

Zauneidechse (ZE)



Kreuzkröte (KK)





Neuntöter



Industriepark Schwerin – SO

- * Vergrämungsversuch durch Flatterbänder (Brutvögel)
- * Reptilienschutzzaun (ZE und KK)

Probleme

für streng geschützte Arten (hier: Zauneidechsen, Kreuzkröten und Brutvögel) gilt auch im Industriepark ein grundsätzliches Tötungs- und Störungsverbot.

Im IPS leben u.a. grob geschätzt etwa 20.000 Zauneidechsen.

Ausnahmen sind unter Auflagen (z.B. Vergrämung, Umsiedlung, Beachtung von Ausschlusszeiten) in begrenztem Umfang zulässig. Gegen artenschutzrechtliche Verstöße kann vor Gericht geklagt werden. Daraus können u.a. größere Zeitverzögerungen resultieren.

Im Einzelfall hatten bisher unterschiedliche Gutachter teilweise verschiedene Auflagen formuliert.

Für einige Tierarten (ZE und KK) müssen geeignete Umsiedlungsflächen gefunden werden



- Lösungsansatz:** Auf Basis eines Artenschutzrahmenkonzeptes sollen für jedes zukünftige Bauvorhaben im IPS rechtlich zulässige und fachlich vernünftige Lösungen für Ausnahmeentscheidungen frühzeitig gefunden werden.
- Alle Gutachter sollen sich an Vorgaben des Artenschutzrahmenkonzeptes zukünftig orientieren.
- Investoren und Wirtschaftsförderung bekommen so eine rechtzeitige, rechtssichere und umfangreiche Information zum Umfang erforderlicher Artenschutzmaßnahmen.
- Geeignete Umsiedlungsflächen werden vorgeschlagen.



Kurzinformation **Artenschutzrahmenkonzept IPS**



Auftrag von FD 60
an Herpetologen H. Laufer
(nach bundesweiter
Ausschreibung)

Abstimmung mit FD 36, FD 60, LM
weiterer UNB und vor Ort
erfahrener Gutachtern

Inhalte, u.a.:

- fachliche Anforderungen an Bestandserfassung, Vergrämung und Umsiedlung von Arten
- Eignungsprüfung von Aussiedlungsflächen
- Hinweise zur Entwicklung von Umsiedlungsflächen
- Monitoring
- Kostenschätzung

Artenschutzrahmenkonzept Zauneidechsen

mit Anmerkungen zu Brutvögeln und Kreuzkröte

Industriepark Schwerin (IPS)



Auftraggeber: Landeshauptstadt Schwerin



**Büro für Landschaftsökologie
LAUFER**



Zauneidechsen – neuere Abfangdaten aus dem Industriepark Schwerin (IPS)

(reale Bestandsgröße wird mit Korrekturfaktor 6x bis 10x ermittelt !)

Firma	Fangzahlen (Adulte u Subadulte)	Fangtage	Fläche
BVS	119	33	2,5 ha
Ypsomed	141	35	10 ha



Artenschutzrahmenkonzept Zauneidechsen

Industriepark Schwerin (IPS)

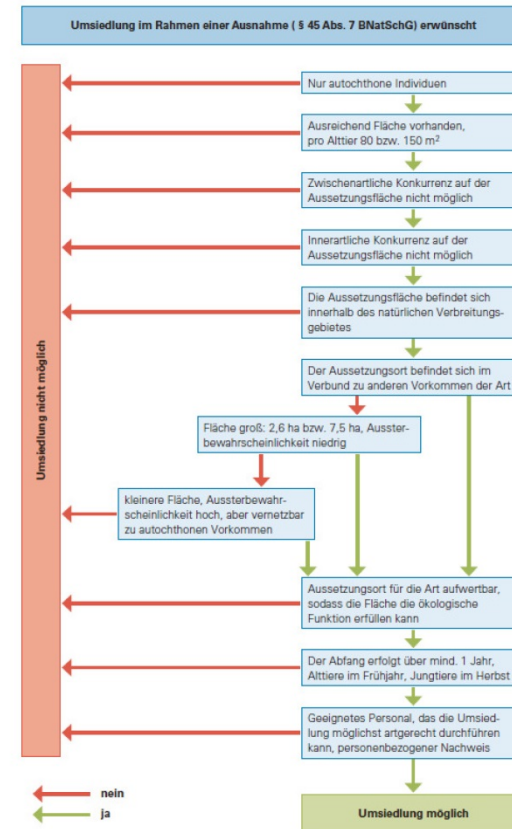


Abbildung 4 Ablaufschema für Umsiedlungen





Artenschutzrahmenkonzept Zauneidechsen

Industriepark Schwerin (IPS)

Tabelle 13: Auflistung der möglichen Kompensationsflächen mit Angaben zu möglichen Aufwertungsmaßnahmen und zur vorläufigen Eignung

Kompensationsfläche	Größe in ha	Vorkommen von Zauneidechsen	Aufwertung durch Auffichtung	Aufwertung durch zusätzliche Strukturen	Aufwertung durch Ausmagerung	Bemerkung	Eignung
Pufferstreifen	17	ja		x	x		
IPS Artenschutzvorrangfläche	?	ja		x			
Nordwestlich der Straße Fährweg	6	ja	x	x	x	B	
Stromtrasse nördlich Bahnlinie zwischen Wüstmark und Plate	12	ja		x	x		
Plate westlich A 14	29	nein		x	x		
Schwerin-Stern Buchholz Ost	21	ja	x	x			
Schwerin-Stern-Buchholz West (nordwestlich Photovoltaik Anlage)	25	ja	x	x			
Boldela (Lkr. LUP)	30-35	ja	x	x	x	N	
Demen (Lkr. LUP)	23,5	ja	x	x	x	N	
Pinnow (Lkr. LUP)	10	ja	x	x	x	N	
Ludwigsluster Heide	?	?	?	?	?	E, N, M	
Summe	288,5						

B = Fläche durch Zauneidechse belegt

E = Entfernung zu groß

N = anderer Naturraum

M = hoher Grad an Munitionsbelastung

	Sehr gut geeignet
	Potentiell geeignet
	Eignung ist fraglich



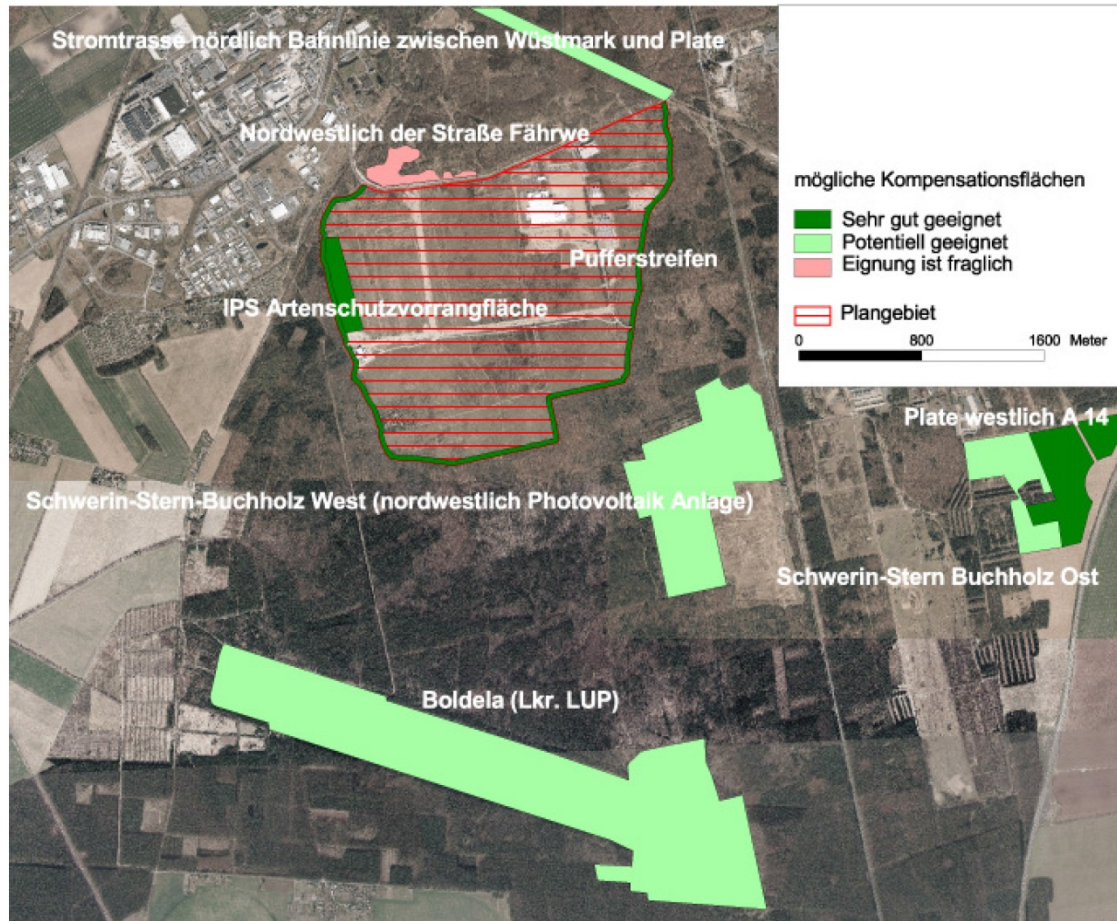


Abbildung 5: Die Lage der möglichen Kompensationsflächen mit ihrer Bezeichnung im näheren Umfeld (Nr. 1 bis 10, im Text)



Artenschutzrahmenkonzept Zauneidechsen
Industriepark Schwerin (IPS)

Pflege- und Entwicklungsplan TF Plate

Ort:

kommunale Teilfläche
in Plate (östl. S-B, westl.
BAB)

Ziel:

Artenschutzvorrangfläche
u.a. zur Aussiedlung von ZE
und KK durch Umwandlung
ehemaliger Ackerfläche in
Heide-Sandmagerrasen-
Fläche

Herstellung und Pflege:

Fachfirma stellt 2018 her,
Schaf- und Ziegenherde
beweidet

